

Warum ist gute Beratung so wichtig?

Für ein **selbstbestimmtes Leben** ist es wichtig, alle **persönlichen Möglichkeiten** zu kennen, um diese individuell nutzen zu können. Die Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB) zeigt Ihnen bestehende Möglichkeiten auf und steht Ihnen **beratend** und **unterstützend** zur Seite. Jedes Ihrer Anliegen wird **ernst genommen**.

Die Grundlage der Ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung ist das Bundesteilhabegesetz (BTHG) - §32 SGB IX.

Wir unterstützen die Beratung von Betroffenen durch Betroffene (Peer Counseling).

Das Beratungsbüro in Ihrer Nähe

Standort Wesel

Viktoriastr. 10 | 46483 Wesel
Tel.: 0281 16 43 58 86 oder -87

Sprechzeiten: Mi. 15.00 – 18.00 Uhr
Do. 9.00 – 12.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Standort Moers

Hanns-Albeck-Platz 2 | 47441 Moers
Tel.: 02841 90 00 31 oder -32

Sprechzeiten: Mo. 15.00 – 18.00 Uhr
Di. 9.00 – 12.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

info@teilhabeberatung-kreis-wesel.de

www.teilhabeberatung-kreis-wesel.de

Trägerverbund der EUTB im Kreis Wesel



Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB)

Kreis Wesel



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB)

Wer kann sich beraten lassen?

Die Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB) unterstützt und berät Sie, wenn Sie eine Behinderung haben oder von einer Behinderung bedroht sind.

Die Beratung ist unabhängig davon, ob Sie eine körperliche, geistige oder seelische Beeinträchtigung oder eine Sinnesbeeinträchtigung haben. Sie erfolgt ebenso unabhängig vom Alter.

Auch Familienangehörige, Freunde, Kollegen oder andere nahestehende Personen von Menschen mit (drohender) Behinderung können auf unser Beratungsangebot zugreifen.

Eine Beratung im Vorfeld einer **Beantragung von Leistungen** kann viele Fragen beantworten und erleichtert den Zugang zum Hilfesystem.

Welche Fragen sollen gelöst werden?

Die Beratung umfasst alle Fragen zur **Rehabilitation**, zur **Teilhabe** am Arbeitsleben und zur Bildung, zur sozialen Teilhabe und zur Sicherung des Lebensunterhaltes.

Dazu gehören beispielsweise Themen wie:

- Zugang zu und Kontakt mit Rehabilitationsträgern, Ämtern und anderen Beratungsstellen
- Wohnen
- Ambulante und stationäre Hilfen
- Schule, Ausbildung, Studium
- Arbeit und Beschäftigung
- Freizeitgestaltung
- Medizinische Versorgung
- Pflege
- Persönliches Budget

Wie erfolgt die Beratung?

- Telefonisch oder in einem persönlichen Gespräch
- **Ergänzend** zur Beratung anderer Stellen
- **Unabhängig** von Leistungsträgern und Leistungserbringern
- Zu offenen Sprechzeiten oder nach Terminvereinbarung
- Auf **Augenhöhe**, damit Sie selbstbestimmt Entscheidungen treffen können
- **Individuell** auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt
- **Kostenlos**
- Ihre Anliegen werden **vertraulich** behandelt

Wir sehen uns als **Lotsen im sozialen Beratungssystem**. Wir informieren über bestehende Angebote und vermitteln Sie im Bedarfsfall an die zuständigen Stellen weiter.